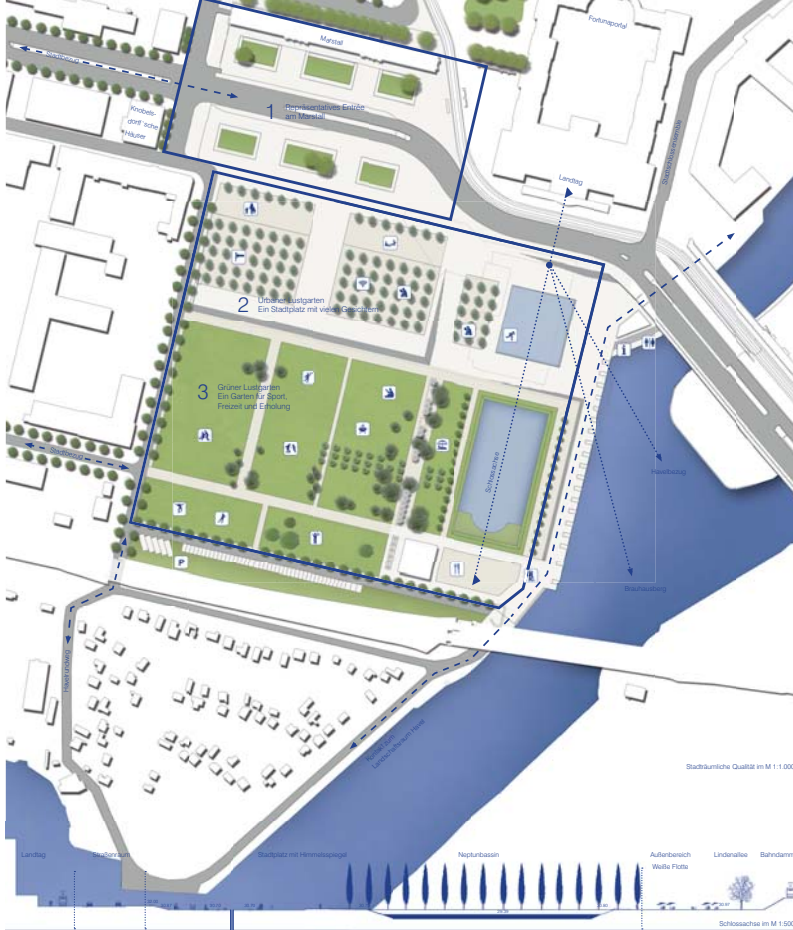


Lustgarten Potsdam

Ein Garten mit vielen Gesichtern



Neuer Stadtengang am Wasser



Der Entwurf von Agence Center greift die heutige, moderne Interpretation des historischen Lustgartens auf und ergänzt diesen durch die Stärkung seiner historischen Konzeption, die Erhöhung des Grünanteils und seinen Bezug zur Havel. Die geplanten Maßnahmen bilden eine neue Mitte der Stadt für Bürger und Touristen als Treffpunkt für Austausch, Spiel und Erholung und einen Platz für Märkte, Veranstaltungen und Events. Um den Lustgarten wieder als Einheit zu definieren und mit dem Kontext zu verbinden wird er neu geordnet und anvisuell gegliedert.

Planungsbereich A

Der sternen Stadtplatz wird in seiner Größe und Raumwirkung reduziert und begrünt. Die Vorplatzgestaltung des Marktes wird hierzu auf den gegenüberliegenden Platz gespiegelt, um den Lustgarten vom Einfluss der Breiten Straße zu lösen. Die gegenüberliegenden Flächen werden als Sitz- und Liegefläche und laden zum Verweilen ein. Eine Linienserie unterstützt diese Wirkung und stellt zudem weitere Bezüge wieder her und lässt die Besucher in das Innere des Gartens.

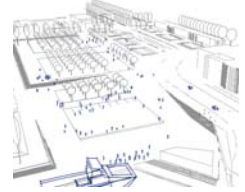
Planungsbereich B und C

Wesentlich ist die städtebauliche Entwicklungsfähigkeit von Plätzen an dieser neuartigen Stelle. Daher fällt unsere Entscheidung auch gegen den Erhalt des Hotelgebäudes. Die Gründe im Einzelnen:
 1. Raumplanende Architektur des Hotels. Das Stockgeschoss mit seinen Auftragsstrassen und Treppenanlagen bildet eine starke Barriere, die in der Dimensionierung kaum eine andere Nutzung in seiner Nähe zulässt und auch in keinem städtebaulichen Bezug steht. Durch eine Wegfall der Erschließungs- und Versorgungsstrukturen würde die Identität und Funktionalität der Havelstruktur verloren gehen, was auch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit unverhältnismäßig erscheint.
 2. Die historische Schlosses. Das Stadtkloster stand in seiner Geschichte immer im engen Bezug zum Lustgarten. Die heute fehlende Sichtbeziehung und funktionale Trennung von Landtag und Neptunbassin kann auf diese Weise wieder wiederhergestellt werden.
 3. Die Stadt an der Havel. Der Bezug zwischen Stadtraum und Havel und damit die Erbbekanntheit der Havel am Lustgarten soll wieder hergestellt werden. Mit der zusätzlichen Verlagerung der Treppenanlage in Richtung der Breiten Straße wird dem Szenepotential der Weissen Hofe und

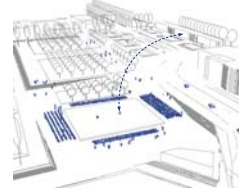
der Fußgängerführung zum Otto-Braun-Platz ein großzügiger Raum zugewonnen. Bürger und Besucher werden nun über den leicht fallenden Stadtplatz zur Uferpromenade führt. In der Schlosses selbst liegt der Himmelsspiegel, der sich aus der Platzfläche heraushebt und das Thema Havel als urbanes Gestaltungselement in den Lustgarten überführt. Gestützt basiert der Wasserfall durch seine Anstrahlung und Plastizität die Platzfläche. Die Nutzungswahl reicht von Wasserspielen im Sommer, Sittlichkeitskultur im Winter über Bühnenschauspiele für Theater und Film bis hin zu besonderen kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen für Sportevents oder für Sitzplätze und Freizeitanlagen.

Planungsbereich D und E
 Der Landtag setzt eine Erweiterung in Größe und Funktion. Sport- und Spielbereiche können im Callitriche Park, auf den Bauflächen oder im modifizierten Spielplatz an angrenzenden Terrassen, Plätze- und Bänkbereichen sich den Ort aneignen. Verschiedene geometrische Spielformen sollen zum Verweilen, Spielen oder Studieren unter den Linden ein. Der nicht zu bestimmende Bereich des Lustgartens wird ebenfalls in Materialität und Farbe aufgearbeitet und in eine kohärente Gesamtkonzeption überführt. Um die Verbindung zwischen dem Stadtplatz und dem Lustgarten zu stärken, wird die vorhandene Mittelallee in Materialität und Farbe aufgearbeitet und als Sitzfläche auf der Treppenanlage weitergeführt. Das Neptunbassin wird wieder in die Schlosses integriert und erhält seine historische Anmutung zurück. Durch einen neuen Randweg wird das Bassin in Zukunft zugänglicher und einsehbarer werden.

Planungsbereich F
 Durch die Wiederherstellung der axialen Verbindung zum Lustgarten wird der Lustgarten wieder stärker mit dem Kontext verknüpft. Südlich angrenzend soll eine modulare Sportanlage mit Sitzplatz- und Bänkbereichen entstehen. Eine Linienserie mit einer unterirdischen Halle verbindet die Axtle, von den Parkungsflächen, die direkte Anbindung der beiden Bahnhöfen ermöglicht zudem einen ungehinderten Zugang zur Haltestelle. Der neue Restaurationskaffee der Weissen Hofe erhält hier ihren neuen Standort in attraktiver Lage am Neptunbassin mit Ausrichtung der Außengastronomie zur Havel.



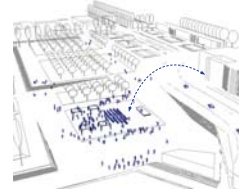
Wasserspiel im Lustgarten - Stadtplatz im Sommer



Bühnenschauspiel - Kultur im öffentlichen Raum



Eislaufen an der Havel - Stadtplatz im Winter



Feierlichkeiten - Der Landtag ganz bürgerlich



Sportevent - Aktionsfläche im Stadtraum